STATUTEN

Fussballverband Nordwestschweiz

INHALTSVERZEICHNIS

I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- Art. 1 Name, Rechtsgrundlage, Rechtssitz
- Art. 2 Geltungsbereich
- Art. 3 Aufgaben und Zweck
- Art. 4 Verbandsvorschriften
- Art. 5 Verbands- und Schiedsgerichtsbarkeit
- Art. 6 Sportlicher Verkehr mit Nichtmitgliedern und Boykottierten
- Art. 7 Offizielle Mitteilungen

II. MITGLIEDSCHAFT

- Art. 8 Mitglieder (Aktiv und Passiv)
- Art. 9 Aufnahme von Vereinen
- Art. 10 Austritt, Auflösung, Fusion, Ausschluss, Boykott
- Art. 11 Ehrenmitglieder
- Art. 12 Ehrenpräsident

III. ORGANISATION

A. Organe / Kommissionen

- Art. 13 Organe

B. Delegiertenversammlung

- Art. 14 Stimmrecht
- Art. 15 Einberufung, Publikation
- Art. 16 Anträge
- Art. 17 Ausserordentliche Delegiertenversammlung
- Art. 18 Rechte und Pflichten, Kompetenzen
- Art. 19 Teilnahme
- Art. 20 Sprache, Protokoll
- Art. 21 Leitung
- Art. 22 Beschlussfähigkeit
- Art. 23 Abstimmung
- Art. 24 Wahlen
- Art. 25 Amtsdauer

C. Verbandsvorstand

- Art. 26 Organisation
- Art. 27 Rechte und Pflichten, Kompetenzen

D.	Geschäftsführender Vorstandsausschuss
Art. 28	Organisation
Art. 29	Rechte und Pflichten, Kompetenzen
E.	Fachkommissionen
Art. 30	Organisation
Art. 31	Rechte und Pflichten, Kompetenzen
Art. 32	Wettbewerbsspielkommission
Art. 33	Schiedsrichterkommission
Art. 34	Technische Kommission
F.	Rechnungsrevisoren bzw. Revisionsstelle
Art. 35	Wahl, Pflichten
G.	Administration (Sekretariat)
Art. 36	Organisation
IV.	FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN
Art. 37	Zuständigkeit und Rechnungsjahr
Art. 38	Abnahme der Jahresrechnung
Art. 39	Einnahmen
Art. 40	Haftung
V.	RECHTSPFLEGE / STRAFWESEN
Art. 41	Grundsatz
Art. 42	Rekurskommission
VI.	SCHLUSSBESTIMMUNGEN
Art. 43	Subsidiäres Recht
Art. 44	Inkraftsetzung

Der Einfachheit halber wird bei Funktionsbezeichnungen in der Regel die männliche Form gewählt, wobei jeweils natürlich auch die weibliche Form gemeint ist.

I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Art. 1 Name, Rechtsgrundlage, Rechtssitz

1. Der Fussballverband Nordwestschweiz (FV NWS) ist ein Regionalverband der Abteilung Amateur-Liga (AL) des Schweizerischen Fussballverbandes (SFV) gemäss den SFV- und den AL-Statuten.
2. Er ist ein Verein im Sinne von Art. 60 ff. des schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB), der politisch und konfessionell neutral ist.
3. Das Rechtsdomizil des FV NWS befindet sich am Sitz seines Sekretariates in Muttenz.

Art. 2 Geltungsbereich

Der FV NWS umfasst alle Fussballvereine des SFV, die ihm aufgrund der SFV- und AL-Statuten zugeteilt sind (Verbandsgebiet).

Art. 3 Aufgaben und Zweck

1. Der FV NWS fördert und beaufsichtigt den Fussballsport in seinem Verbandsgebiet und organisiert den Wettspielbetrieb.
2. Er kann zur Erfüllung seines Verbandszweckes weitere Wettbewerbe, Kurse und Anlässe durchführen.

Art. 4 Verbandsvorschriften

Die Statuten, Reglemente, Beschlüsse, Ausführungsbestimmungen und Weisungen der FIFA, der UEFA, des SFV, seiner zuständigen Organe und ständigen Kommissionen, der AL sowie des FV NWS sind für seine Organe, die Vereine, deren Mitglieder, Spieler und Funktionäre verbindlich.

Art. 5 Verbands- und Schiedsgerichtsbarkeit

1. Die Vereine und ihre Mitglieder, Spieler sowie Funktionäre unterstellen sich nach Massgabe der diesbezüglichen Bestimmungen der Statuten des SFV vorbehaltlos der Verbandsgerichtsbarkeit des SFV, der AL und des FV NWS sowie der Schiedsgerichtsbarkeit des Schiedsgerichts des Sports (Tribunal Arbitral du Sport, TAS).
2. Die Vereine sind gemäss SFV- und AL-Statuten verpflichtet, in allen Trainerverträgen eine Schiedsgerichtsklausel einzubeziehen, welche die Anrufung ziviler Gerichte ausschliesst.

Art. 6 Sportlicher Verkehr mit Nichtmitgliedern und Boykottierten

1. Die Vereine des Verbandes und deren Spieler dürfen mit Vereinen, Organisationen irgendwelcher Art und Drittpersonen, die dem Verband nicht angehören, sowie mit boykottierten Vereinen, Spielern und Schiedsrichtern keine Fussballspiele bestreiten. Ausgenommen von dieser Regelung sind Vereine des Schweizerischen Firmensportverbandes (SFS) Region Basel.
2. Spiele gegen Nichtverbandsmannschaften können vom SFV bewilligt werden. Entsprechende Gesuche sind dem FV NWS zur Weiterleitung an den SFV einzureichen.
3. Spielern ist es untersagt, gleichzeitig Aktivmitglied eines dem SFV nicht angeschlossenen Fussballvereins zu sein.

Art. 7 Offizielle Mitteilungen

Die "Offiziellen Mitteilungen" der Organe des FV NWS sind für alle Vereine und deren Mitglieder verbindlich. Diese haben die Folgen der Nichtbeachtung zu tragen. Der Verbandsvorstand bestimmt die Kommunikationsmittel für die "Offiziellen Mitteilungen".

II. MITGLIEDSCHAFT

Art. 8 Mitglieder (Aktiv und Passiv)

1. Aktivmitglieder des FV NWS sind alle dem SFV angehörenden Vereine, die ihren Sitz im Verbandsgebiet des FV NWS haben und mit mindestens einer Mannschaft an einer vom FV NWS organisierten Meisterschaft teilnehmen.
2. Die Aktivvereine haben in allen Verbandsangelegenheiten Antrags-, Stimm- und Wahlrecht.
3. Passivmitglieder des FV NWS sind Vereine, die im Moment über keine spielberechtigte Mannschaft verfügen.
4. Die Passivvereine haben in keinen Verbandsangelegenheiten Antrags-, Stimm- und Wahlrecht.

Art. 9 Aufnahme von Vereinen, Namensänderung und Fusion

1. Aufnahmegesuche von Vereinen sind schriftlich an den FV NWS zuhanden des SFV zu richten.
2. Das Aufnahmeverfahren richtet sich nach den Statuten des SFV.
3. Im Übrigen richten sich Namensänderungen und Fusionen nach den Statuten des SFV.

Art. 10 Austritt, Auflösung, Fusion, Ausschluss, Boykott

1. Die Mitgliedschaft erlischt im SFV/FV NWS durch:
 - Austritt
 - Auflösung des Vereins
 - Ausschluss
2. Betreffend Austritt, Auflösung, Fusion und Ausschluss gelten die Bestimmungen der SFV-Statuten. Vom SFV boykottierte Mitglieder gelten automatisch auch vom FV NWS als boykottiert.

Art. 11 Ehrenmitglieder

Personen, die sich um den Fussballsport im Allgemeinen oder um den FV NWS im Besonderen verdient gemacht haben, können auf Antrag des Verbandsvorstandes durch die regionale Delegiertenversammlung zum Ehrenmitglied ernannt werden. Sie haben in diesem Status kein Stimm-, Wahl- und Antragsrecht.

Art. 12 Ehrenpräsident

Ein abtretender oder ehemaliger Präsident des FV NWS kann durch die Delegiertenversammlung mit einem $\frac{3}{4}$ -Mehr der abgegebenen Stimmen auf Antrag des Verbandsvorstandes zum Ehrenpräsidenten ernannt werden.

III. ORGANISATION

A. Organe / Kommissionen

Art. 13 Organe

1. Die Organe des FV NWS sind:
 - a) die Delegiertenversammlung
 - b) der Verbandsvorstand
 - c) der Geschäftsführende Vorstandsausschuss
 - d) die (Fach-)Kommissionen Wettspiel, Schiedsrichter und Technik
 - e) übrige Kommissionen
 - f) die Rekurskommission
 - g) die Rechnungsrevisoren oder die Revisionsstelle
2. Mitglieder eines Organs haben in Angelegenheiten des Vereins, dem sie selber angehören, in den Ausstand zu treten.

B. Delegiertenversammlung (DV)

Art. 14 Stimmrecht

1. Die DV ist das oberste Organ des FV NWS. Die ordentliche DV hat alljährlich im 3. Quartal stattzufinden.
2. Antrags-, stimm- und wahlberechtigt sind Aktivvereine gemäss Art. 8, Ziff. 1 der Statuten, wobei jedem Verein eine Stimme zukommt.

Art. 15 Einberufung, Publikation

1. Die Einberufung der DV erfolgt durch den Verbandsvorstand.
2. Datum, Ort und Zeitpunkt müssen mindestens 30 Tage vor Abhaltung der DV in den offiziellen Mitteilungen des FV NWS publiziert werden.
3. Die Einladungen mit Traktandenliste, Jahres- und Kassaberichten, Anträgen sowie die zur Behandlung gelangenden Anträge und allfällige weitere Unterlagen sind den Mitgliedern spätestens 10 Tage vor der Durchführung der DV zuzustellen.

Art. 16 Anträge

1. Anträge von Vereinen, die nach Art. 18, der Statuten in die Kompetenz der DV fallen, müssen spätestens 20 Tage vor der DV in schriftlicher Form, begründet und mit rechtsgültigen Unterschriften versehen dem Verbandsvorstand eingereicht werden.
2. Anträge, die den Wettspielbetrieb aller dem FV NWS zugewiesenen Ligen und Kategorien betreffen resp. beeinflussen, können bei Annahme durch die DV nicht bereits in der laufenden Saison, sondern erst in der darauf folgenden Saison in Kraft gesetzt werden.

Art. 17 Ausserordentliche Delegiertenversammlung (a.o. DV)

1. Eine a.o. DV kann auf Beschluss des Regionalvorstandes oder auf schriftlichen Antrag von mindestens 1/5 der Aktivvereine des FV NWS einberufen werden. Es gelten die gleichen Fristen und Bestimmungen wie für eine ordentliche DV.
2. Einem Gesuch um Einberufung einer a.o. DV hat der Verbandsvorstand innert 8 Wochen stattzugeben.

Art. 18 Rechte und Pflichten, Kompetenzen (DV)

Der Delegiertenversammlung stehen folgende unübertragbare Aufgaben zu:

- a) Wahl der Stimmzähler und Protokollprüfer
- b) Genehmigung des Protokolls der letzten Delegiertenversammlung
- c) Abnahme der Jahres-, Kassa- und Revisorenberichte
- d) Décharge-Erteilung an den Verbandsvorstand
- e) Genehmigung des Budgets
- f) Beschlussfassung über Anträge des Verbandsvorstandes, der AL und der Vereine
- g) Erlass oder Änderungen der Statuten
- h) Erlass oder Änderungen des Rechtspflege-Reglementes
- i) Wahlen des Verbandspräsidenten, des übrigen Verbandsvorstandes, der Rekurskommission, der Rechnungsrevisoren bzw. der Revisionsstelle und der AL-Delegierten
- j) Bestimmung des Ortes der nächsten DV
- k) Ernennung des Ehrenpräsidenten und von Ehrenmitgliedern
- l) Fusion oder Auflösung des FV NWS.

Art. 19 Teilnahme

1. Die Teilnahme an der DV ist für alle Aktivvereine obligatorisch. Jeder Verein kann sich mit maximal zwei Delegierten vertreten lassen. Der offizielle Vertreter muss dem Vorstand angehören. Dieser hat der Versammlung von Anfang bis zum Ende beizuwohnen.
2. Aktivvereine, die an der DV nicht oder nicht ordnungsgemäss vertreten sind, können mit einer Busse sowie Gebühr belegt werden.

Die Höhe der Busse und der Gebühr wird vom Verbandsvorstand festgelegt und muss allen Vereinen mit der Einladung bekanntgegeben werden.

3. Bei begründeten schriftlichen Entschuldigungen kann der Vorstand die Busse ganz oder teilweise erlassen.
4. Delegierte erhalten vom FV NWS kein Sitzungsgeld und keine Reisespesenvergütung.

Art. 20 Sprache, Protokoll

Die Verhandlungen werden in deutscher Sprache geführt und sind zu protokollieren. Das Protokoll ist den Protokollprüfern innerhalb von 90 Tagen vorzulegen. Diese erstellen einen Protokollprüfungsbericht, der an der folgenden ordentlichen DV zu genehmigen ist.

Art. 21 Leitung

Die DV wird vom Verbandspräsidenten geleitet. Bei dessen Verhinderung erfolgt die Leitung der DV durch den Vizepräsidenten oder durch ein anderes Vorstandsmitglied.

Art. 22 Beschlussfähigkeit

Jede ordnungsgemäss einberufene DV ist beschlussfähig.

Art. 23 Abstimmungen

1. Die Abstimmungen erfolgen offen, sofern nicht die Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten im Einzelfall geheime Abstimmung oder eine Abstimmung unter Namensaufruf beschliesst.
2. Bei Abstimmungen bedürfen folgende Beschlüsse das 3/4-Mehr der abgegebenen Stimmen:
 - Erlass, Änderungen, Ergänzungen oder zeitlich begrenzte Ausserkraftsetzung von Artikeln der Statuten oder von Reglementen des FV NWS
 - Behandlung von nicht form- oder fristgerecht eingereichten Anträgen
 - Rückkommensanträge
 - Ernennung des Ehrenpräsidenten und von Ehrenmitgliedern
3. Die übrigen Beschlüsse werden mit einfachem Mehr der abgegebenen Stimmen gefasst.
4. Bei Stimmgleichheit gibt der Vorsitzende den Stichentscheid.

Art. 24 Wahlen

1. Wahlen werden offen vorgenommen, sofern nicht die Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten im Einzelfall geheime Wahl oder eine Wahl unter Namensaufruf beschliesst.
2. Wahlen werden im ersten Wahlgang mit absolutem, im zweiten Wahlgang mit einfachem Mehr getroffen. Bei mehreren Kandidaten mit gleicher Stimmenzahl im zweiten Wahlgang entscheidet das Los.

Art. 25 Amtsdauer

1. Die Amtsdauer der Behördenmitglieder beträgt zwei Jahre und läuft jeweils am Tag der ordentlichen DV ab. Eine Wiederwahl ist möglich.
2. Die AL-Delegierten und Suppleanten werden für eine Amtsdauer von 2 Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich.

Die Anzahl der Delegierten wird vom AL-Komitee festgelegt. Die Pflichten ergeben sich aus den AL-Statuten. Die AL-Delegierten können Spezialaufgaben übernehmen, sofern diese nicht mit dem ihnen übertragenen Mandat kollidieren.

C. Vorstand (VV)

Art. 26 Organisation (VV)

1. Der Vorstand besteht aus mindestens 8 bzw. maximal 12 Mitgliedern. Er setzt sich wie folgt zusammen:
 - dem Verbandspräsidenten
 - dem Vizepräsidenten
 - dem Finanzchef
 - den Präsidenten der Fachkommissionen (3)
 - maximal 6 weiteren Mitgliedern.

Der Vorstand konstituiert sich selbst.

2. Die Sitzungen des VV werden vom Verbandspräsidenten nach Bedarf oder auf Verlangen von mindestens 4 Mitgliedern einberufen.
3. Der VV ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist.
4. Die Sitzungen werden vom Präsidenten oder von seinem Stellvertreter geleitet.
5. Die Beschlüsse des VV werden mit einfachem Mehr der abgegebenen Stimmen gefasst. Der Vorsitzende hat Stimmrecht und gibt den Stichentscheid.
6. Der VV zeichnet durch Kollektivunterschrift des Präsidenten oder dessen Stellvertreter mit einem weiteren Vorstandsmitglied oder dem Leiter Administration, in finanziellen Angelegenheiten in der Regel zusammen mit dem Finanzchef.

Art. 27 Rechte und Pflichten, Kompetenzen (VV)

1. Der Verbandsvorstand besorgt die Leitung des FV NWS und übt in allen Belangen die Oberaufsicht aus.
2. Er ist insbesondere zuständig für:
 - a) die Wahrung der Interessen der Fussballbewegung im Verbandsgebiet
 - b) die Vertretung der Interessen des FV NWS vor den Behörden, gegenüber Vereinen, dem SFV und anderen Sportverbänden
 - c) die Organisation der eigenen Verwaltung
 - d) die Stellungnahme zu den Aufnahme- und Austrittsgesuchen von Vereinen des Verbandsgebietes
 - e) die Überwachung der Aufgaben von Fachkommissionen
 - f) die Verwaltung der Finanzen des Verbandes im Rahmen des von der DV genehmigten Budgets
 - g) die Wahl von Funktionären, welche nicht durch die DV gewählt werden müssen
 - h) die Einberufung und Vorbereitung der ordentlichen und ausserordentlichen DV, der Präsidentenkonferenz oder von sonstigen Anlässen
 - i) Erlass sowie Genehmigung von Reglementen und Weisungen, welche nicht in den Kompetenzbereich der DV fallen
 - j) Bildung von Arbeitsgruppen und Spezialkommissionen
3. Die Sitzungen sind zu protokollieren.
4. Der Verbandspräsident - oder als sein Stellvertreter der Vizepräsident - hat Sitz und Stimme in allen Fachkommissionen.
5. Bei Vakanzen während einer Amtsdauer hat der VV das Recht, geeignete Personen bis zur nächsten Delegiertenversammlung in den VV zu wählen.
6. Für Spezialaufgaben kann der VV geeignete Personen beiziehen.

D. Geschäftsführender Vorstandsausschuss (GVA)

Art. 28 Organisation (GVA)

1. Der Geschäftsführende Vorstandsausschuss wird vom Verbandsvorstand gewählt und besteht aus drei bis fünf Mitgliedern.
2. Der GVA setzt sich aus dem Verbandspräsidenten sowie zwei bis vier weiteren Mitgliedern zusammen. Diese GVA-Mitglieder werden durch die Mitglieder des VV bestimmt.
3. Der Präsident des FV NWS leitet in der Regel die Sitzungen des GVA. Er hat Stimmrecht und Stichentscheid.
4. Der GVA tritt auf Einladung des Präsidenten oder auf Verlangen der Mehrheit der Mitglieder zusammen.
5. Der GVA ist beschlussfähig, wenn an einer Sitzung die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist.
6. Über die Sitzungen des GVA ist ein Protokoll zu erstellen, das allen Verbandsvorstandsmitgliedern zur Kenntnisnahme vorzulegen ist.

Art. 29 Rechte und Pflichten, Kompetenzen (GVA)

Der GVA bereitet wichtige Geschäfte für den Verbandsvorstand vor und behandelt die ihm im Geschäftsreglement für den GVA zugewiesenen Aufgaben.

E. Fachkommissionen (FK)

Art. 30 Organisation (FK)

1. Es bestehen folgende Fachkommissionen:
 - Wettspielkommission
 - Schiedsrichterkommission
 - Technische Kommission
2. Die Fachkommissionen bestehen aus dem Präsidenten und so vielen Mitgliedern, als es die Geschäfte erfordern. Sie konstituieren sich selbst und bestimmen den Stellvertreter des Kommissionspräsidenten.

Art. 31 Rechte und Pflichten, Kompetenzen, Unterschriftsberechtigungen (FK)

1. Die Rechte und Pflichten sowie Kompetenzen der jeweiligen Fachkommissionen ergeben sich aus den entsprechenden Reglementen, die vom Verbandsvorstand erlassen werden.
2. Die Sitzungen sind zu protokollieren.
3. Entscheide und Verfügungen benötigen in der Regel Kollektivunterschrift zu zweien. Unterschriftsberechtigt ist der Präsident der jeweiligen Fachkommission oder seines Stellvertreters zusammen mit einem weiteren Mitglied oder der verantwortlichen Person des Sekretariates.
4. Alle Fachkommissionen verfassen zu Handen der ordentlichen DV einen schriftlichen Jahresbericht.

Art. 32 Wettspielkommission (WK)

Die Wettspielkommission ist insbesondere zuständig für:

- die Organisation des regionalen Spielbetriebes
- Strafverfügungen, welche aus dem Spielbetrieb herrühren.

Nähere Einzelheiten ergeben sich aus den entsprechenden Reglementen.

Art. 33 Schiedsrichterkommission (SK)

Die Schiedsrichterkommission ist insbesondere zuständig für:

- die Aus- und Weiterbildung der offiziellen Schiedsrichter.

Ansonsten wird auf das detaillierte Rahmenreglement der SK verwiesen.

Art. 34 Technische Kommission (TK)

1. Die Technische Kommission ist insbesondere zuständig für:
 - die Förderung des Breitenfußballs
 - die pädagogische und administrative Aus- und Weiterbildung der Leiter Junioren und der Juniorenbetreuer
 - die Aus- und Weiterbildung aller Trainer
 - die Beratung der Vereine im technischen Bereich.
2. Die TK wird vom Präsidenten geleitet und umfasst insbesondere die nachstehenden Ressorts:
 - Ausbildung
 - Auswahlen
 - Breitenfußball
 - Mädchen- und Frauenfußball
 - Schulfußball.

Jedem Ressort steht für die Leitung ein Chef vor.

Nähere Einzelheiten zur Organisation der TK werden in einem separaten Reglement geregelt.

F. Rechnungsrevisoren bzw. Revisionsstelle

Art. 35 Wahl, Pflichten

1. Die ordentliche DV wählt für die Dauer von 2 Jahren zwei Rechnungsrevisoren und zwei Suppleanten, die fachlich in der Lage sein müssen, das ihnen übertragene Mandat einwandfrei auszuüben. An deren Stelle kann das Mandat auch einer externen, fachlich ausgewiesenen Revisionsstelle übertragen werden.

Nach Ablauf der Amtsdauer scheidet der 1. Revisor aus. Der 2. Revisor und der Suppleant rücken nach. Neu zu wählen ist ein Suppleant. Eine Wiederwahl ist möglich.

2. Die Rechnungsrevisoren bzw. die Revisionsstelle prüfen die Jahresrechnung und erstatten zuhanden der ordentlichen Delegiertenversammlung schriftlich Bericht.

Die Rechnungsrevisoren bzw. die Revisionsstelle können Spezialaufgaben übernehmen, sofern diese nicht mit dem ihnen übertragenen Mandat kollidieren.

G. Administration (Sekretariat)

Art. 36 Organisation

1. Das Sekretariat ist ein Dienstleistungsbetrieb gegenüber FV NWS und Vereinen.
2. Es setzt sich aus dem Leiter Administration und dem vertraglich angestellten Personal zusammen.
3. Der GVA, vertreten durch den Leiter Administration, überwacht das Sekretariat und erteilt verbindliche Aufträge und Weisungen.
4. Der Leiter Administration bildet die Verbindung zwischen dem GVA und dem Sekretariat.

IV. FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN

Art. 37 Zuständigkeit und Rechnungsjahr

1. Das Finanz- und Rechnungswesen ist Sache des Finanzchefs sowie des gesamten Vorstandes.
2. Das Rechnungsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Art. 38 Abnahme der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung sowie das Budget sind der DV zur Abnahme zu unterbreiten.

Art. 39 Einnahmen

1. Die Einnahmen des FV NWS setzen sich insbesondere wie folgt zusammen:
 - a) die Jahresbeiträge und Mannschaftsgebühren
 - b) die Reingewinne aus Wettspielen, die der FV NWS auf eigene Rechnung und Gefahr organisiert und durchführt
 - c) die Einnahmenüberschüsse aus Entscheidungs- und Finalspielen
 - d) die Bussen, Turnierbewilligungen, Protest- und Rekursgebühren
 - e) die Zuwendungen von Sport-Fonds-Beiträgen der Kantone
 - f) die Subventionen, Zuwendungen, Entschädigungen und Rückvergütungen des SFV, der AL und der Gemeinwesen
 - g) die Sponsoringbeiträge
 - h) die Zuwendungen und Legate von Dritten
 - i) die Zinsen aus Vermögenswerten.
2. Weitere Abgaben der Vereine können auf Beschluss der DV erhoben werden.

Art. 40 Haftung

Für die vom FV NWS eingegangenen Verbindlichkeiten haftet dieser nur für sein eigenes Vermögen. Jede Haftung der Mitglieder und jede persönliche Haftung von Mitgliedern der Organe ist ausgeschlossen.

V. RECHTSPFLEGE / STRAFWESEN

Art. 41 Grundsatz

1. Die Entscheide des VV, des GVA und der FK können an die Rekurskommission des FV NWS weitergezogen werden, soweit nicht gemäss den massgebenden Bestimmungen eine andere Instanz zuständig oder das Rekursrecht ausgeschlossen ist.
2. Jeder rekursfähige Entscheid hat eine Rechtsmittelbelehrung zu enthalten.
3. Gegen den erstinstanzlichen Entscheid kann nur ein einziges Rekursverfahren geführt werden. Der Rekursentscheid ist, unter Vorbehalt der Anrufung des Schiedsgerichts des Sports (Tribunal Arbitral du Sport, TAS) gemäss den massgebenden Bestimmungen der Statuten des SFV, endgültig.

Art. 42 Rekurskommission (RK)

1. Die Rekurskommission besteht aus dem Präsidenten und mindestens drei Mitgliedern. Der Präsident ernennt seinen Stellvertreter. Die Kommission konstituiert sich selbst.
2. Die Verhandlungen werden in Dreierbesetzung geführt.
3. Die Rekurskommission urteilt endgültig nach dem Rechtspflege-Reglement des FV NWS über angefochtene Entscheide und Verfügungen der Verbandsbehörden, soweit sie hierfür zuständig ist. Die Anrufung des Schiedsgerichts des Sports (Tribunal Arbitral du Sport, TAS) gemäss den massgebenden Bestimmungen der Statuten des SFV bleibt vorbehalten.
4. Die Rekurskommission wird an der ordentlichen DV für eine Amtsdauer von zwei Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich.

VI. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Art. 43 Subsidiäres Recht

Soweit in diesen Statuten keine besonderen Vorschriften enthalten sind, gelten subsidiär allgemein die Statuten und Reglemente des SFV und der AL.

Art. 44 Inkraftsetzung

Die vorstehenden Statuten sind vom Zentralvorstand des SFV am 13. Januar 2009 und an der a.o. DV des FV NWS vom 28.11.2008 genehmigt worden und treten mit sofortiger Wirkung in Kraft. Sie ersetzen die Statuten vom 12.3.1993.

Basel, 28. November 2008

FUSSBALLVERBAND NORDWESTSCHWEIZ SFV

Präsident	Vize-Präsident & Sekretär
Roland Paolucci	Jürg Leuthardt

Änderungen nach dem 28.11.2008

Art. 1 Ziff. 3 (Name, Rechtsgrundlage, Rechtssitz). Beschluss der DV vom 11.08.2012, per sofort

Art. 18 lit. i (Rechte und Pflichten). Beschluss der DV vom 11.08.2012, per sofort